

Delbrück
Hövelhof



Ladesäule für Elektroautos soll folgen Photovoltaik-Anlage für Kita Klausheide

HÖVELHOF (WV). Im Auftrag der Gemeindeverwaltung ist auf dem Dach der Kita Klausheide eine Photovoltaik-Anlage installiert worden. Im Sommer soll eine Ladesäule für Elektroautos errichtet werden. Die Anlage soll mit einer Ertragsleistung von etwa 16.400 Kilowattstunden den vollständigen Energiebedarf der Kindertageseinrichtung inklusive der Ladesäule decken.

„Indem die Kita Ökostrom aus der eigenen Photovoltaik-Anlage bezieht, leistet sie einen Beitrag zur Ressourcenschonung“, sagt Heike Vahle, Projektverantwortliche vom Bauamt. Die 48 PV-Module der 15,84 Kilowatt-Anlage bedecken eine Fläche

von etwa 80 Quadratmetern. Für die Ladesäule hat die Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von 80 Prozent erhalten, der sich mit Bonus für die Photovoltaik-Anlage auf 8200 Euro summiert. Klimaschutz-Manager Moritz Pucker: „Die Zuwendungen stammen aus dem Programm für Rationelle Energieverwendung, Regenerative Energie- und Energiesparen der Bezirksregierung Arnsberg. Der Programmbereich ‚Emissionsarme Mobilität‘ fördert die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge“. Die Ladesäule verfügt über zwei Ladepunkte, die vorwiegend den Kita-Mitarbeitern zur Verfügung stehen sollen.



Alexander Peters und Florin Vescariu-Paal von der Firma Mauerer bei der Installation des Blitzschutzes sowie Klimaschutzmanagers Moritz Pucker (von links). Foto: Gemeinde Hövelhof

Kampagne „Unser Wasser“ im Hövelhofer Haupt- und Finanzausschuss vorgestellt

Bewusster Umgang mit Trinkwasser

HÖVELHOF (WV). Die Senne-Gemeinde Hövelhof beteiligt sich seit 2019 an einer Kampagne der Wasserversorger im Kreis Paderborn. In der jüngsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses haben die Wasserwerke Paderborn über den Hintergrund und die Inhalte der Kampagne informiert. Unter dem Titel „Unser Wasser“ möchten die Städte und Gemeinden für eine erhöhte Wertschätzung des Trinkwassers sensibilisieren und zu einem bewussteren Umgang motivieren.

Die Infokampagne gliedert sich in mehrere Teile. Im ersten Teil weisen die Wasserversorger auf die Kampagne hin, der zweite Teil erfordert eine Interaktion, im dritten Teil sollen gezielte Aktionen für eine Erhöhung der Aufmerksamkeit sorgen. Aktuell treten die Wasserversorger mit ihren Ideen an die Politik heran, weshalb Daniel Rohring von den Wasserwerken Paderborn die Kampagne in Hövelhof vorstellte.

Zwischen den „Wasserpартnern vor Ort“ sei bereits ein großes Netzwerk zur gegenseitigen Unterstützung, zur Entwicklung von Ideen und der Durchführung von Aktionen entstanden. Gemeinsam veranschaulichten sie den Bürgern, dass die Leistungen der Wasserversorgung aufgrund des Klimawandels eine große Herausforderung sind.

Schulklassen erfahren bei Projekttagen, wie der Was-



Daniel Rohring, Technischer Manager der Wasserwerke Paderborn, und Frauke Bullmann, Technische Leiterin des Wasserwerkes der Senne-Gemeinde Hövelhof, bei der Präsentation im Schützen- und Bürgerhaus. Foto: Gemeinde Hövelhof

serkreislauf funktioniert und besichtigen unter dem Motto „Vor Ort sehen und verstehen“ regelmäßig Wasserwerke in der Region.

Auch die Hövelhofer Schulen beteiligen sich an den Aktionen, um die junge Generation zu einem nachhaltigen Umgang mit dem Wasser zu motivieren.

Beweggrund für den Start der Kampagne für mehr

Achtsamkeit rund um das Trinkwasser waren die geringen Niederschläge insbesondere im Jahr 2018. Hinzu kam in dem Jahr eine ungewöhnlich lange Trockenperiode sowie ein gleichzeitig erhöhter Wasserbedarf in der Bevölkerung. Als es 2019 auch zu trocken blieb und sehr heiß wurde, fiel der Startschuss für die Kampagne der zehn Wasserversor-

ger im Kreis Paderborn.

Mit Beginn der Coronapandemie haben die Wasserversorger vor allem auf die digitalen Kanäle gesetzt. Unter www.deine-wasserpartner.de sowie auf den Social-Media-Kanälen stehen Informationen über aktuelle Aktionen und Ziele sowie Tipps zum Wassersparen zur Verfügung.

Die „Wasserpartner vor

Ort“ stellen die Trinkwasserversorgung von mehr als 300.000 Einwohnern sicher. Dazu zählen die Wassergewinnung, die Reinigung und Aufbereitung in den Wasserwerken, die Verteilung und Aufbewahrung des Trinkwassers in Hochbehältern sowie der Transport durch mehr als 2300 Kilometer Versorgungsleitungen.

1972 - 2022

50

KEB



Gegründet mit den Produkten Bremsen und Kupplungen entwickelt KEB heute als Komplettanbieter der industriellen Automation hochinnovative und individuelle Lösungen für den Weltmarkt und erschließt kontinuierlich für die Zukunft bedeutende Geschäftsfelder – von der Antriebstechnik über Maschinensteuerungen bis zum neuen Bereich Industrial IoT.

Herzlich bedanken möchten wir uns insbesondere bei dem Firmengründer, unserem Vater, Schwiegervater und Großvater: Karl-Ernst Brinkmann.

Aus Deinen Ideen und Deinem Antrieb ist ein Unternehmen entstanden, dessen Weiterentwicklung wir mit Freude und Engagement fortführen. Auf viele weitere Jahre der erfolgreichen und guten Zusammenarbeit.

Familie Brinkmann und Familie Tavella

Von links: Gabriele Tavella (geb. Brinkmann) mit Alexander, Marco und Vittorio Tavella, Firmengründer Karl-Ernst Brinkmann, Anke, Hanna, Kara und Thomas Brinkmann.

Wir sagen Danke

Die KEB Firmengruppe mit Sitz in Barntrup – 1972 als Karl E. Brinkmann Einzelfirma gegründet – feiert in diesem Jahr 50-jähriges Bestehen. Dies ist ein Meilenstein in der Firmengeschichte, der für uns nicht selbstverständlich ist. Für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung in fünf Jahrzehnten möchten wir uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unserer Geschäftsführung sowie bei unseren Kunden und Partnern im In- und Ausland herzlich bedanken. Stolz macht uns zudem, dass sich nun bereits die dritte Generation der Gesellschafter aktiv auf künftige Aufgaben im Familienunternehmen vorbereitet.

Karriere bei KEB Automation

